

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

<u>Informationsnummer</u>	Inhalt	Seite
	I <i>Mitteilungen</i>	
	Kommission	
1999/C 225/01	Euro-Wechselkurs	1
1999/C 225/02	Genehmigung staatlicher Beihilfen gemäß den Artikeln 87 und 88 (ex Artikel 92 und 93) des EG-Vertrags — Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden	2
1999/C 225/03	Genehmigung staatlicher Beihilfen gemäß den Artikeln 87 und 88 (ex Artikel 92 und 93) des EG-Vertrags — Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden ⁽¹⁾	3
1999/C 225/04	Staatliche Beihilfen — Aufforderung zur Abgabe einer Stellungnahme gemäß Artikel 88 Absatz 2 EG-Vertrag zur Beihilfe C 37/99 (ex NN 25/99) — Dekret 35/1993 vom 13. April 1993 über die Finanzierung von Betriebskapital für die Landwirtschaft	6
1999/C 225/05	Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses (Sache Nr. IV/M.1660 — Bank of New York/Royal Bank of Scotland/RBSI Security Services) ⁽¹⁾	10
1999/C 225/06	Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses (Sache Nr. IV/M.1618 — Bank of New York/Royal Bank of Scotland Trust Bank) ⁽¹⁾	11
1999/C 225/07	Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluß (Sache Nr. IV/M.1612 — Wal-Mart/ASDA) ⁽¹⁾	12

I

(Mitteilungen)

KOMMISSION

Euro-Wechselkurs ⁽¹⁾**6. August 1999**

(1999/C 225/01)

1 Euro	=	7,4439	Dänische Kronen
	=	326,3	Griechische Drachmen
	=	8,796	Schwedische Kronen
	=	0,665	Pfund Sterling
	=	1,074	US-Dollar
	=	1,6108	Kanadische Dollar
	=	123,13	Yen
	=	1,6019	Schweizer Franken
	=	8,3125	Norwegische Kronen
	=	78,04775	Isländische Kronen ⁽²⁾
	=	1,6459	Australische Dollar
	=	2,0304	Neuseeland-Dollar
	=	6,63571	Rand ⁽²⁾

⁽¹⁾ Quelle: Von der Europäischen Zentralbank veröffentlichter Referenz-Wechselkurs.

⁽²⁾ Quelle: Kommission.

Genehmigung staatlicher Beihilfen gemäß den Artikeln 87 und 88 (ex Artikel 92 und 93) des EG-Vertrags

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

(1999/C 225/02)

Datum der Annahme des Beschlusses: 2.7.1999

Mitgliedstaat: Italien (Toskana)

Beihilfe Nr.: N 496/98

Titel: Jahresprogramm zur Entwicklung und Förderung bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Zielsetzung: Qualitätsverbesserung und Förderung von Ölsaaten, Arzneipflanzen, Getreide und Tafelwein

Rechtsgrundlage: Legge regionale, 29.5.1980, n. 77. Norme concernenti le associazioni dei produttori agricoli nella regione e le relative unioni in attuazione della legge 20.10.78 n. 674 sull'associazionismo dei produttori agricoli

Haushaltsmittel: Nicht festgesetzt

Beihilfeintensität oder -höhe: 50 %

Laufzeit: 1 Jahr

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 2.7.1999

Mitgliedstaat: Italien (Abruzzo)

Beihilfe Nr.: N 645/98

Titel: Garantiefonds in der Landwirtschaft

Zielsetzung: Aufbau gemeinsamer Fonds zur Absicherung kurzfristiger Kredite in der Landwirtschaft

Rechtsgrundlage: D.D.L.R. „Norme in materia di Cooperative, Consorzi e Società consortili di garanzia collettiva fidi“

Haushaltsmittel: Unbestimmt

Beihilfeintensität oder -höhe:

- Schaffung und Anhebung der Risikofonds — 50 %
- Zinsverbilligungen — nach Maßnahme unterschiedlich
- Technische Hilfe — 50 %

Laufzeit: Unbefristet

Andere Angaben:

- Übermittlung eines Jahresberichts
- Übermittlung der Durchführungsbestimmungen

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 2.7.1999

Mitgliedstaat: Italien (Berggemeinschaft der Lunigiana)

Beihilfe Nr.: N 42/99

Titel: Beihilfen für den Milchviehsektor

Zielsetzung: Verbesserung der hygienischen Bedingungen der Milcherzeugung

Rechtsgrundlage: Deliberazione della Giunta esecutiva n. 325 del 26.11.1998 „Approvazione bando per presentazione istanze per accedere agli aiuti finanziari finalizzati ad aziende zootecniche“

Haushaltsmittel: 220 Mio. ITL (113 621 EUR)

Beihilfeintensität oder -höhe: Höchstens 30 % der Gesamtkosten

Laufzeit: Unbefristet

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 2.7.1999

Mitgliedstaat: Deutschland

Beihilfe Nr.: N 70/99

Titel: Strukturverbesserung im Agrarsektor

Zielsetzung: Förderung der Entwicklung eines effizienteren Agrarsektors

Rechtsgrundlage: Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz der Agrarstrukturen in Deutschland nach dem Rahmenplan 1999—2002 der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

Beihilfeintensität oder -höhe: Unterschiedlich

Laufzeit: 1999—2002

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Genehmigung staatlicher Beihilfen gemäß den Artikeln 87 und 88 (ex Artikel 92 und 93) des EG-Vertrags

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

(1999/C 225/03)

(Text von Bedeutung für den EWR)

Datum der Annahme des Beschlusses: 4.5.1999

Mitgliedstaat: Belgien

Beihilfe Nr.: NN 35/99

Titel: Befreiung der Handelsmarine und von Unternehmen des Baggersektors von der Entrichtung bestimmter Sozialbeiträge

Zielsetzung: Durch die Befreiung von der Entrichtung bestimmter Sozialbeiträge möchten die belgischen Behörden die Entwicklung der Handelsmarine und die Beschäftigung von Seeleuten in Belgien, insbesondere gegenüber dem durch Drittländer verursachten Wettbewerb, fördern

Rechtsgrundlage:

— Loi du 25 janvier 1999

— Wet van 25 januari 1999

Haushaltsmittel:

Beihilfe für den Seeverkehr:

Ungefähr 1 080 Mio. BEF (27 Mio. EUR) für den Zeitraum vom 1.1.1999 bis 31.12.2002

Beihilfe für den Baggersektor:

Ungefähr 1 000 Mio. BEF (25 Mio. EUR) für den Zeitraum vom 1.1.1999 bis 31.12.2002

Beihilfeintensität oder -höhe:

Beihilfe für den Seeverkehr:

Völlige Befreiung der Arbeitgeber von der Entrichtung der (für die belgischen Seeleute zu zahlenden) Sozialbeiträge

Teilweise Befreiung der Arbeitnehmer von der Entrichtung der (für die belgischen Seeleute zu zahlenden) Sozialbeiträge

Beihilfe für den Baggersektor:

Teilweise Befreiung der Arbeitgeber von der Entrichtung der (für die auf bestimmten Baggerschiffen arbeitenden Seeleute zu zahlenden) Sozialbeiträge

Laufzeit: Bei der vorliegenden Entscheidung handelt es sich um eine Verlängerung der schon genehmigten Regelung NN 98/97 von 1999 bis 2002. Die Gewährung der Beihilfe erstreckt sich demzufolge vom 1.1.1997 bis zum 31.12.2002.

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 11.5.1999

Mitgliedstaat: Niederlande

Beihilfe Nr.: N 18/97

Titel: Zum Teil beschleunigte Abschreibung der F&E-Laboratorien

Zielsetzung: Förderung der F&E durch Förderung der Investitionen in F&E-Laboratorien

Rechtsgrundlage: Ministerieel Besluit op basis van de Wet op de inkomstenbelasting, artikel 10

Haushaltsmittel: Rund 10 Mio. NLG

Laufzeit: Unbegrenzt

Andere Angaben: Es handelt sich um eine allgemeine Steuermaßnahme

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 11.5.1999

Mitgliedstaat: Deutschland (Bremen)

Beihilfe Nr.: N 651/98

Titel: Betriebszentrum für die internationale Raumstation — Projekt „BEOS“

Zielsetzung: Förderung von F&E im Zusammenhang mit der Errichtung der Raumstation Columbus

Rechtsgrundlage: §§ 23, 44 Landeshaushaltsordnung der Freien Hansestadt Bremen

Haushaltsmittel: 42,15 Mio. DEM (21,55 Mio. EUR)

Beihilfeintensität oder -höhe:

— 25 % für vorwettbewerbliche Entwicklung + 10 % KMU-Bonus für OHB-Systeme

— 50 % für industrielle Forschung + 10 % KMU-Bonus für OHB-Systeme

— 75 % für technische Durchführbarkeitsstudien im Vorfeld zur industriellen Forschung

Laufzeit: 20.7.1998—30.6.2003

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 1.6.1999

Mitgliedstaat: Vereinigtes Königreich

Beihilfe Nr.: N 585/98

Titel: Textiltechnologieprogramm

Zielsetzung: Verstärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Textilssektors durch Forschung und Entwicklung

Rechtsgrundlage: Section 5 of the Science and Technology Act 1965

Haushaltsmittel: 3 325 000 GBP

Beihilfeintensität oder -höhe: Bis 50 % für industrielle Forschung; bis 35 % für vorwettbewerbliche Entwicklung

Laufzeit: 3 Jahre

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 9.6.1999

Mitgliedstaat: Finnland

Beihilfe Nr.: N 515/98

Titel: Maßnahmen im Zusammenhang mit der Besteuerung von Energie

Zielsetzung: Verringerung der Kohlendioxidemissionen durch Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und Abgasen aus der Metallverarbeitung sowie Ausgleich von Wettbewerbsnachteilen für energieintensive Unternehmen

Rechtsgrundlage: Hallituksen esitys Eduskunnalle energiaverotusta koskevan lainsäädännön uudistamiseksi

Regeringen proposition till Riksdagen med förslag till ändring av lagstiftningen om energibeskattning

Haushaltsmittel:

— 180—200 Mio. FIM (30—34 Mio. EUR) für den Einsatz von Holz oder Holzzerzeugnissen als Brennstoff in kleinen Kraftwerken

— 1 Mio. FIM (200 000 EUR) für Windkraftanlagen

— 10—15 Mio. FIM (2—3 Mio. EUR) für die Verbrennung von Abgasen aus der Metallverarbeitung

— 85 Mio. FIM (14 Mio. EUR) für energieintensive Unternehmen

Beihilfeintensität oder -höhe:

— 0,025 FIM/kWh beim Einsatz von Holz oder Holzzerzeugnissen als Brennstoff in kleinen Kraftwerken

— 0,041 FIM/kWh bei Windkraftanlagen

— 0,025 FIM/kWh bei der Verbrennung von Abgasen aus der Metallverarbeitung

— Erstattung der von energieintensiven Unternehmen zu entrichtenden Verbrauchsteuern auf bestimmte Energieerzeugnisse (Elektrizität, Kohle, Erdgas, Braunkohle, Torf, Holzterpentinöl, leichtes und schweres Heizöl), die einen Betrag von 300 000 FIM übersteigen

Laufzeit: 1998—2001; muß spätestens Ende 2001 neu angemeldet werden

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 9.6.1999

Mitgliedstaat: Italien

Beihilfe Nr.: N 52/A/99

Titel: Belebung der wirtschaftlichen Tätigkeiten, die durch das Erdbeben in der Region Marken beeinträchtigt wurden

Zielsetzung: Ausgleich der wirtschaftlichen Schäden, die den Unternehmen in folgenden Bereichen durch das Erdbeben vom 26.9.1997 entstanden sind: verarbeitendes Gewerbe, Landwirtschafts- und Ernährungssektor, Tierzucht, Handwerk, Handel, Tourismus, Agrotourismus einschließlich gemeinnütziger Organisationen, Stiftungen und in der Region ansässiger Vereinigungen

Rechtsgrundlage: Legge regionale n. 44/98 (ex deliberazione legislativa del Consiglio regionale dell'Umbria 17.11.1998 n. 207)

Haushaltsmittel: 51,250 Mrd. ITL (ca. 26,468 Mio. EUR)

Beihilfeintensität oder -höhe: Zuschüsse bis zu 30 % der entstandenen Schäden bis zu einer Höchstgrenze von 300 Mio. ITL (ca. 155 000 EUR) je Unternehmen; weitere Zuschüsse bis zu 20 % der entstandenen Schäden bis zu einer Höchstgrenze von 100 Mio. ITL (ca. 51 600 EUR)

Laufzeit: 1 Jahr, bis Ende 1999

Andere Angaben: Bericht

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 11.6.1999

Mitgliedstaat: Niederlande (Arnhem-Nijmegen)

Beihilfe Nr.: N 114/99

Titel: Zuschüsse zu Vorhaben der technologischen Zusammenarbeit „Clusterregelung Eurowerk 1998—2001“

Zielsetzung: Regionalprogramme zur Förderung der FuE-Anstrengungen von KMU, der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und mit staatlichen Forschungsinstituten

Rechtsgrundlage: Doelstelling-2-programma Arnhem-Nijmegen 1998-2001

Haushaltsmittel: 12,3 Mio. NLG (5,5 Mio. EUR)

Beihilfeintensität oder -höhe: Bis zu 45 %

Laufzeit: 1998—2001

Andere Angaben: Jahresreport

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 16.6.1999

Mitgliedstaat: Spanien (Asturien)

Beihilfe Nr.: N 74/B/99

Titel: Beihilfen in Form von Zinsermäßigungen

Zielsetzung: Sektorbeihilfe (Fischerei). Gewährung von Zuschüssen für die Modernisierung von Fischereifahrzeugen für Unternehmen zur Vermarktung oder Verarbeitung von Fischereierzeugnissen oder für Reeder von Fischereifahrzeugen sowie für die vorübergehende Stilllegung im Fall von Naturkatastrophen

Rechtsgrundlage: Convenio de colaboración entre el principado de Asturias y el Banco/Caja

Haushaltsmittel: Unbefristet

Beihilfeintensität oder -höhe: Es gelten die Beihilfe- bzw. Beteiligungssätze der Richtlinien für die Prüfung einzelstaatlicher Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor sowie der Verordnung (EG) Nr. 2468/98

Laufzeit: Bis zum 31.12.2000; verlängerbar im gegenseitigen Einvernehmen

Andere Angaben: Verweis auf Artikel 87 Absatz 3 Buchstabe c) EG-Vertrag und auf die Leitlinien zur Prüfung einzelstaatlicher Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor. Der Mitgliedstaat muß über die Durchführung der Beihilferegulierung Bericht erstatten

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

Datum der Annahme des Beschlusses: 29.6.1999

Mitgliedstaat: Spanien (Baskenland)

Beihilfe Nr.: N 278/99

Titel: Änderung der regionalen Investitionsbeihilfenregelung N 298/98

Zielsetzung: Regionalentwicklung

Rechtsgrundlage: Decreto de modificación del Decreto regulador del programa Ekimen de ayudas económicas a las inversiones productivas industriales generadoras de empleo

Haushaltsmittel: 20 Mrd. ESP (120,202 Mio. EUR)

Beihilfeintensität oder -höhe: 25 % NSÄ für große Unternehmen + 10 brutto für KMU, jedoch bis höchstens 30 % NSÄ

Laufzeit: Bis zum 31.12.1999

Den von vertraulichen Angaben bereinigten Text der Entscheidung in der/den verbindlichen Sprache(n) finden Sie unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/sg/sgb/state_aids

STAATLICHE BEIHILFEN

Aufforderung zur Abgabe einer Stellungnahme gemäß Artikel 88 Absatz 2 EG-Vertrag zur Beihilfe C 37/99 (ex NN 25/99) — Dekret 35/1993 vom 13. April 1993 über die Finanzierung von Betriebskapital für die Landwirtschaft

(1999/C 225/04)

Mit Schreiben vom 4. Juni 1999, das nachstehend in der verbindlichen Sprachfassung abgedruckt ist, hat die Kommission dem Mitgliedstaat Spanien ihren Beschluß mitgeteilt, wegen der vorerwähnten Beihilfen das Verfahren nach Artikel 88 Absatz 2 EG-Vertrag einzuleiten.

Die Kommission fordert alle Beteiligten zur Stellungnahme innerhalb eines Monats nach dem Datum dieser Veröffentlichung an folgende Anschrift auf:

Europäische Kommission
 Generaldirektion Landwirtschaft
 Direktion Wirtschaftsgesetzgebung für die Landwirtschaft
 Rue de la Loi/Wetstraat 200
 B-1049 Brüssel
 Fax (32-2) 296 21 51

Alle Stellungnahmen werden dem Mitgliedstaat Spanien übermittelt. Jeder, der eine Stellungnahme abgibt, kann unter Angaben von Gründen schriftlich beantragen, daß seine Identität nicht bekanntgegeben wird.

Beschreibung der Beihilfemaßnahme

Durch das Dekret 35/1993 sind die Rahmenbedingungen für eine finanzielle Förderung der Landwirtschaft, Nahrungs- und Genußmittelindustrie während eines Wirtschaftsjahres festgelegt. Die Begünstigten sind folgende:

- Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe in der Extremadura;
- landwirtschaftliche Genossenschaften und andere Zusammenschlüsse;
- Nahrungsmittel herstellende Betriebe in der Extremadura, die zum Erwerb von Grunderzeugnissen zur industriellen Verarbeitung mit den dortigen Ackerbaubetrieben und Tierhaltungen Verträge schließen.

Die Beihilfe wird in Form der Zinsverbilligung gewährt, die für Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr berechnet wird und je nach Begünstigtem 0,5 bis 5 Prozentpunkte ausmacht.

Der Mittelansatz pro Jahr beläuft sich auf 107 Mio. ESP, die Laufzeit der Maßnahme ist unbegrenzt.

Beurteilung

1. **Vor dem 30. Juni 1998**, dem Beginn der Anwendung der Mitteilung über staatliche Beihilfen für kurzfristige Darlehen zu verbilligtem Zinssatz in der Landwirtschaft ⁽¹⁾:

1.1. Die **Inhabern landwirtschaftlicher Betriebe, landwirtschaftlichen Genossenschaften und anderen**

Zusammenschlüssen gewährte Beihilfe entspricht den Kriterien, die die Kommission für diese Art von Beihilfen festgelegt hat. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine Beihilfe in Form einer Zinsermäßigung für Betriebskredite, deren Laufzeit ein Jahr nicht überschreitet und die weder für ein bestimmtes Erzeugnis noch für eine bestimmte Maßnahme gewährt werden. Auf diese Beihilfe kann deshalb die Abweichung nach Artikel 87 Absatz 3 Buchstabe c) des Vertrags angewandt werden.

1.2. Die für den **industriellen Sektor** gewährte Beihilfe beschränkt sich auf Unternehmen, die zum Erwerb von Grunderzeugnissen zur industriellen Verarbeitung mit den Ackerbaubetrieben und Tierhaltungen in der Extremadura Verträge schließen. Diese Vorgabe könnte eine Beschränkung des freien Warenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten und einen Verstoß gegen die Artikel 28 und 29 des Vertrags darstellen.

2. **Nach dem 30. Juni 1998**: Die betreffende Beihilfe scheint den Kriterien nicht gerecht zu werden, die die Kommission in ihrer Mitteilung über staatliche Beihilfen für kurzfristige Darlehen zu verbilligtem Zinssatz in der Landwirtschaft festgelegt hat. Nach dieser Mitteilung gilt insbesondere folgendes:

- Die Beihilfe muß allen Beteiligten des landwirtschaftlichen Sektors ohne Diskriminierung gewährt werden;
- die Beihilfe muß strikt darauf beschränkt werden, die sich für die Landwirtschaft ergebenden Erschwernisse auszugleichen;
- das zinsverbilligte Darlehen darf den Mittelbedarf nicht überschreiten, der sich aus der Notwendigkeit ergibt, die Kosten der Erzeugung vor ihrem Verkauf zu decken.

⁽¹⁾ ABl. C 44 vom 16.12.1996, S. 2.

Auf die zugunsten der Verarbeitungsunternehmen in der Extremadura vorgesehene Beihilfe ist überdies Punkt 1.2 anwendbar.

Die Beihilfe wird gewährt, um die Erzeugnisse zu begünstigen, die in den Anwendungsbereich einer gemeinsamen Marktorganisation fallen ⁽²⁾. Es handelt sich hier um eine vollständige Regelung, die ausschließt, daß ein Mitgliedstaat Maßnahmen trifft, die geeignet sind, von dieser Regelung abzuweichen oder diese zu beeinträchtigen.

Diese Beihilfemaßnahme (mit Ausnahme der auf die Zeit vor dem 30. Juni 1998 entfallenden Beihilfen zugunsten der landwirtschaftlichen Betriebe, der Genossenschaften und anderen Zusammenschlüsse) läßt deshalb keine der durch Artikel 87 Absatz 3 des Vertrags vorgesehenen Abweichungen zu.

Gemäß Artikel 14 der Verordnung (EG) Nr. 659/1999 kann eine rechtswidrige Beihilfe Gegenstand einer Maßnahme zur Wiedereinziehung der betreffenden Beihilfe bei dem Begünstigten sein.

«La Comisión tiene a bien informar a España por la presente de que, tras examinar la información facilitada por las autoridades españolas sobre la ayuda de referencia, ha decidido incoar el procedimiento previsto en el apartado 2 del artículo 88 del Tratado CE.

Procedimiento

Mediante carta de 8 de febrero de 1999, la Comisión solicitó información sobre el régimen de ayudas de referencia, la cual le fue remitida por carta de 26 de febrero de 1999.

Descripción

El objetivo es la creación de líneas de financiación destinadas a cubrir las necesidades de capital limitadas a una campaña con vistas al desarrollo de la actividad agrícola y agroalimentaria.

Los beneficiarios son:

- los titulares de explotaciones agrícolas en Extremadura,
- las cooperativas agrícolas y demás asociaciones,
- las industrias agrícolas de Extremadura suscriptoras de contratos con explotaciones agrícolas y ganaderas extremeñas con vistas a la adquisición de materias primas para la transformación industrial.

Las ayudas se conceden en forma de subvención de los tipos de interés de los préstamos de campaña con una duración inferior a un año. La bonificación es la siguiente:

- en el caso de los titulares de explotaciones agrícolas: hasta 5 puntos para los agricultores que ejercen la agricultura

como actividad principal y 4 puntos para los demás; en caso de intervenir la cofinanciación comunitaria o estatal, el beneficiario debe pagar un tipo de interés mínimo del 6 % (el 4 % para los agricultores que ejercen la agricultura como actividad principal);

- en el caso de las cooperativas agrícolas y demás asociaciones:
 - hasta 1 punto para la adquisición de insumos (con un 0,5 más para la adquisición de plantas y semillas certificadas y un 0,5 más para la adquisición de abonos simples),
 - hasta 5 puntos en el caso de los préstamos relativos al fondo de explotación destinado a los pagos de campaña a los agricultores asociados;
- en el caso de las industrias: hasta 5 puntos en el caso de los préstamos para la adquisición de materias primas por medio de contratos con titulares de explotación en determinados sectores fijados cada año mediante una Orden regional y en el caso de los préstamos destinados a la financiación del fondo de explotación en general en determinados sectores fijados cada año mediante una Orden regional. En este contexto, la Orden de 29 de septiembre de 1998 fija para la campaña 1997/98 los productos siguientes: higos secos y pasta de higo, pimiento destinado a la fabricación de pimentón, cerdo ibérico, aceitunas para la elaboración de aceite de oliva y tomates distintos del tomate en polvo, destinado a la deshidratación. La bonificación de los préstamos es de 5 puntos y la duración de un año como máximo. El tipo de interés de los préstamos es el MIBOR a 365 días, más un punto.

Se han establecido límites máximos de las ayudas:

- en el caso de los agricultores, mediante límites máximos por hectárea y producto y por cabeza de ganado,
- en el caso de las cooperativas, se trata del valor medio de las adquisiciones de insumos de los tres últimos años más un 10 % y, por otro lado, del importe del préstamo,
- en el caso de las industrias: el importe del préstamo.

Evaluación

Este régimen de ayudas, financiado a través de recursos estatales, favorece determinadas empresas, concretamente los beneficiarios del régimen de ayudas que se encuentran en una situación más favorable que sus competidores, por lo que podría falsear la competencia. Por último, las ayudas pueden afectar al comercio entre los Estados miembros debido sobre todo a que la producción de las empresas beneficiarias a escala nacional reduce las posibilidades de exportación de los demás países de la Unión Europea. La Comisión considera por consiguiente que el régimen de ayudas en cuestión entra en el ámbito de aplicación del apartado 1 del artículo 87 del Tratado.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 2200/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse.

Las ayudas se conceden en forma de subvención de los tipos de interés de los préstamos de campaña con una duración inferior a un año. En virtud de la letra c) del apartado 2 del artículo 87, la Comisión autoriza este tipo de ayudas, en cuanto medida destinada al desarrollo del sector, si se ajustan a su Comunicación relativa a las ayudas de Estado en forma de préstamos a corto plazo con bonificaciones de intereses en el sector agrario (créditos de gestión) ⁽³⁾. Se trata concretamente de lo siguiente:

- la ayuda debe concederse a todos los agentes económicos del sector agrícola de forma no discriminatoria, independientemente de la actividad agrícola para la que el agente económico necesite los créditos a corto plazo. No obstante, pueden quedar excluidos determinados agentes económicos o actividades siempre que el Estado miembro pueda demostrar que esos casos de exclusión se justifican debido a que los problemas que plantea en esos casos la obtención de créditos a corto plazo son intrínsecamente menos importantes que en los demás sectores de la economía agrícola;
- la ayuda debe limitarse a la cuantía estrictamente necesaria para compensar las desventajas de la agricultura. Los Estados miembros que deseen conceder préstamos bonificados deben cuantificar las desventajas con el método que consideren adecuado, aunque siempre limitándose a la diferencia entre el tipo de interés concedido a un agente económico típico del sector agrario y el aplicado a los préstamos a corto plazo, para importes similares, no relacionados con las inversiones, en los demás sectores económicos del Estado miembro de que se trate. Mediante carta de 19 de diciembre de 1997, la Comisión indicó a los Estados miembros que la única interpretación posible es que la bonificación a cargo de los recursos públicos del tipo de interés aplicable a los créditos a corto plazo en la agricultura no puede superar la diferencia antes citada;
- el volumen de los créditos bonificados concedidos a un beneficiario determinado no puede superar las necesidades de liquidez ocasionadas por el hecho de que los costes de producción deben satisfacerse antes de que se perciban los ingresos procedentes de la venta de la producción.

Hasta la reanudación de la aplicación de la citada Comunicación el 30 de junio de 1998 por parte de la Comisión, ésta, según su práctica habitual, autorizó las ayudas en forma de reducción de los tipos de interés relativos a los créditos de gestión a corto plazo en la medida en que éstos tuviesen una duración máxima de un año y no se limitasen a un solo producto ni a una sola operación ⁽⁴⁾.

A efectos de la evaluación del Decreto de referencia, es conveniente pues distinguir entre antes y después del 30 de junio de 1998:

⁽³⁾ DO C 44 de 16.2.1996, p. 2. Mediante carta de 4 de julio de 1997, la Comisión informó a los Estados miembros de su decisión de suspender la aplicación de esta Comunicación y, mediante carta de 19 de diciembre de 1997, informó a los Estados miembros de que dicha aplicación se reanuda el 30 de junio de 1998.

⁽⁴⁾ Precedentes: ayudas N 603/93, N 377/91, N 29/91, N 394/92, NN 90/93, N 109/94, N 768/93, 423/93, N 218/93, N 108/92, N 598/93 y N 644/92.

Antes del 30 de junio de 1998 es conveniente hacer una distinción también según los beneficiarios de que se trate:

- las ayudas concedidas a los titulares de explotaciones agrícolas y a las cooperativas agrícolas y demás asociaciones se ajustan a los criterios aplicados por la Comisión a este tipo de ayudas, ya que se trata de ayudas en forma de reducción de los tipos de interés relativos a créditos con una duración máxima de un año, que no se limitan a un solo producto ni a una sola operación. Por consiguiente, estas ayudas pueden acogerse a la excepción prevista en la letra c) del apartado 3 del artículo 97, en cuanto medida destinada al desarrollo del sector;
- en el caso de las ayudas concedidas a las industrias, se trata de ayudas en forma de reducción de los tipos de interés relativos a los créditos de gestión a corto plazo con una duración máxima de un año y que no se limitan a un solo producto ni a una sola operación, por lo que se ajustan a los criterios aplicados por la Comisión a este tipo de ayuda antes del 30 de junio de 1998; no obstante, dichas ayudas se limitan a las industrias suscriptoras de contratos con explotaciones agrícolas y ganaderas extremeñas con vistas a la adquisición de materias primas para la transformación industrial. Este requisito podría constituir una restricción a la libre circulación de mercancías entre los Estados miembros y una infracción de los artículos 28 y 29 del Tratado, en la medida en que las industrias que emplean materias primas procedentes de otros Estados miembros no pueden beneficiarse de dichas ayudas. Esta exigencia podría constituir una restricción a la importación de productos de otros Estados miembros.

Después del 30 de junio de 1998, la Comunicación de la Comisión relativa a las ayudas de Estado en forma de préstamos a corto plazo con bonificaciones de intereses en el sector agrario es aplicable a dichas ayudas. Sin embargo, éstas no parecen cumplir los criterios establecidos en la citada Comunicación, concretamente los siguientes:

- la ayuda debe concederse a todos los agentes económicos del sector agrícola de forma no discriminatoria,
- la ayuda debe limitarse a la cuantía estrictamente necesaria para compensar las desventajas de la agricultura,
- el volumen de los créditos bonificados concedidos a un beneficiario determinado no puede superar las necesidades de liquidez ocasionadas por el hecho de que los costes de producción deben satisfacerse antes de que se perciban los ingresos procedentes de la venta de la producción.

Además, en el caso de las ayudas a las industrias agrícolas extremeñas, también se aplica el requisito antes citado, relativo a la suscripción de contratos con explotaciones extremeñas para a la adquisición de materias primas.

Por consiguiente, parece que esas ayudas deben considerarse ayudas al funcionamiento incompatibles con el mercado común. Tales ayudas no tienen un efecto duradero sobre el desarrollo del sector en cuestión, ya que su efecto inmediato

desaparece con la propia medida, y, por otro lado, tienen como consecuencia directa el aumento de las posibilidades de producción y de comercialización de esos productos por parte de los agentes económicos en cuestión respecto a otros que no se benefician de ayudas comparables (tanto en el territorio nacional como en el de los demás Estados miembros).

Las ayudas se conceden a fin de fomentar la producción de los productos sujetos a las normas de las organizaciones comunes de mercado ⁽⁵⁾. De acuerdo con la jurisprudencia reiterada del Tribunal de Justicia de las Comunidades Europeas ⁽⁶⁾, esta normativa debe considerarse un sistema completo y exhaustivo que despoja a los Estados miembros de cualquier competencia para adoptar medidas que pudieran establecer excepciones o ser contrarias al mismo.

Por consiguiente, a excepción de las ayudas concedidas antes del 30 de junio de 1998 a los titulares de explotaciones agrícolas y a las cooperativas agrícolas y demás asociaciones, este régimen de ayudas no parece poder acogerse a ninguna de las excepciones previstas en el apartado 3 del artículo 87 del Tratado. La Comisión ha decidido por lo tanto incoar respecto

a este régimen de ayudas el procedimiento establecido en el apartado 2 del artículo 88 del Tratado.

Habida cuenta de lo anteriormente expuesto y en el marco del procedimiento establecido en el apartado 2 del artículo 88 del Tratado CE, la Comisión invita a España a que le presente sus observaciones y le facilite cuanta información pueda contribuir a la evaluación del régimen de ayudas, en el plazo de un mes a partir de la fecha de la recepción de la presente.

La Comisión recuerda a España el carácter suspensivo del apartado 3 del artículo 88 del Tratado CE y llama su atención sobre la carta enviada con fecha 22 de febrero de 1995 a todos los Estados miembros, en la que indica que toda ayuda concedida de forma ilegal podrá ser reclamada a su beneficiario o podrá dar lugar a una negativa a imputar en el presupuesto del FEOGA los gastos relativos a las medidas nacionales que tengan relación directa con medidas comunitarias, de acuerdo con las disposiciones del Derecho nacional, incluyéndose intereses calculados sobre la base del tipo de referencia utilizado en el cálculo del equivalente de subvención de las ayudas regionales, los cuales correrán a partir de la fecha en que la ayuda se haya abonado a los beneficiarios hasta la fecha de su recuperación efectiva.».

⁽⁵⁾ Reglamento (CE) n° 2200/96 del Consejo, de 28 de octubre de 1996, por el que se establece la organización común de mercados en el sector de las frutas y hortalizas.

⁽⁶⁾ Sentencia del Tribunal, de 26 de junio de 1979, en el asunto 177/78: Pigs and Bacon (Recopilación 1979, p. 2161).

Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses**(Sache Nr. IV/M.1660 — Bank of New York/Royal Bank of Scotland/RBSI Security Services)**

(1999/C 225/05)

(Text von Bedeutung für den EWR)

1. Am 29. Juli 1999 ist die Anmeldung eines Zusammenschlußvorhabens gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 4064/89 des Rates ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1310/97 ⁽²⁾, bei der Kommission eingegangen. Danach ist folgendes beabsichtigt: Das Unternehmen Bank of New York International Financing Corporation (BNY), das von der Bank of New York Company, Inc. kontrolliert wird, erwirbt im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b) der genannten Verordnung mit der Royal Bank of Scotland International (Holdings) Limited (RBSI Holdings Ltd) die gemeinsame Kontrolle über das Unternehmen RBSI Security Services (Holdings) Limited (Security Services) durch Aktienkauf.

2. Die beteiligten Unternehmen sind in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- BNY: Bank- und Finanzdienstleistungen;
- RBSI Holdings Ltd: Bank- und Finanzdienstleistungen;
- Security Services: Fonds- und Vermögensverwaltung.

3. Die Kommission hat nach vorläufiger Prüfung festgestellt, daß der angemeldete Zusammenschluß unter die Verordnung (EWG) Nr. 4064/89 fällt. Ihre endgültige Entscheidung zu diesem Punkt behält sie sich allerdings vor.

4. Alle interessierten Unternehmen oder Personen können bei der Kommission zu diesem Vorhaben Stellung nehmen.

Die Stellungnahmen müssen bei der Kommission spätestens zehn Tage nach dem Datum dieser Veröffentlichung eingehen. Sie können durch Telefax (Fax (32-2) 296 43 01 oder 296 72 44) oder auf dem Postweg, unter Angabe des Aktenzeichens IV/M.1660 — Bank of New York/Royal Bank of Scotland/RBSI Security Services, an folgende Anschrift übermittelt werden:

Europäische Kommission,
Generaldirektion Wettbewerb (GD IV),
Direktion B — Task Force Fusionskontrolle,
Avenue de Cortenberg/Kortenberglaan 150,
B-1040 Brüssel.

⁽¹⁾ ABl. L 395 vom 30.12.1989, S. 1; Berichtigung: ABl. L 257 vom 21.9.1990, S. 13.

⁽²⁾ ABl. L 180 vom 9.7.1997, S. 1; Berichtigung: ABl. L 40 vom 13.2.1998, S. 17.

Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses**(Sache Nr. IV/M.1618 — Bank of New York/Royal Bank of Scotland Trust Bank)**

(1999/C 225/06)

(Text von Bedeutung für den EWR)

1. Am 29. Juli 1999 ist die Anmeldung eines Zusammenschlußvorhabens gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 4064/89 des Rates ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1310/97 ⁽²⁾, bei der Kommission eingegangen. Danach ist folgendes beabsichtigt: Das Unternehmen Bank of New York International Financing Corporation (BNY), das von der Bank of New York Company, Inc. kontrolliert wird, erwirbt im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b) der genannten Verordnung die Kontrolle über die Gesamtheit der Royal Bank of Scotland Trust Bank (RBSTB) von der Royal Bank of Scotland durch Aktienkauf.
2. Die beteiligten Unternehmen sind in folgenden Geschäftsbereichen tätig:
 - BNY: Bank- und Finanzdienstleistungen;
 - RBSTB: Anlagen- und Vermögensverwaltung und Bankdienstleistungen.
3. Die Kommission hat nach vorläufiger Prüfung festgestellt, daß der angemeldete Zusammenschluß unter die Verordnung (EWG) Nr. 4064/89 fällt. Ihre endgültige Entscheidung zu diesem Punkt behält sie sich allerdings vor.
4. Alle interessierten Unternehmen oder Personen können bei der Kommission zu diesem Vorhaben Stellung nehmen.

Die Stellungnahmen müssen bei der Kommission spätestens zehn Tage nach dem Datum dieser Veröffentlichung eingehen. Sie können durch Telefax (Fax (32-2) 296 43 01 oder 296 72 44) oder auf dem Postweg, unter Angabe des Aktenzeichens IV/M.1618 — Bank of New York/Royal Bank of Scotland Trust Bank, an folgende Anschrift übermittelt werden:

Europäische Kommission,
Generaldirektion Wettbewerb (GD IV),
Direktion B — Task Force Fusionskontrolle,
Avenue de Cortenberg/Kortenberglaan 150,
B-1040 Brüssel.

⁽¹⁾ ABl. L 395 vom 30.12.1989, S. 1; Berichtigung: ABl. L 257 vom 21.9.1990, S. 13.

⁽²⁾ ABl. L 180 vom 9.7.1997, S. 1; Berichtigung: ABl. L 40 vom 13.2.1998, S. 17.

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluß**(Sache Nr. IV/M.1612 — Wal-Mart/ASDA)**

(1999/C 225/07)

(Text von Bedeutung für den EWR)

Am 23. Juli 1999 hat die Kommission entschieden, keine Einwände gegen den obengenannten angemeldeten Zusammenschluß zu erheben und ihn insofern für mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar zu erklären. Diese Entscheidung stützt sich auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 4064/89 des Rates. Der vollständige Text der Entscheidung ist nur auf Englisch erhältlich und wird nach Herausnahme eventuell darin enthaltener Geschäftsgeheimnisse veröffentlicht. Er ist erhältlich

- auf Papier, bei den Verkaufsstellen des Amtes für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften (siehe letzte Umschlagseite);
- in Elektronik-Format, über die „CEN“-Version der CELEX-Datenbank, unter der Dokumentennummer 399M1612. CELEX ist das EDV-gestützte Dokumentationssystem für Gemeinschaftsrecht. Für mehr Informationen über CELEX-Abonnements wenden Sie sich bitte an folgende Stelle:

EUR-OP,
Information, Marketing and Public Relations (OP/4B),
2, rue Mercier,
L-2985 Luxemburg,
Tel. (352) 29 29-42455, Fax (352) 29 29-42763.
